

Milchläche für Wien. Das Land Vorarlberg, das selbst an allem Not leidet, hat sich in den letzten Tagen bereit erklärt, der Gemeinde Wien 525 Milchläche abzugeben. Diese 525 Käse langten in zwei Transporten am letzten Samstag und Sonntag in Wien ein. Darunter befinden sich auch 150 frischmelkende Käse, wodurch sich die in Wien selbst produzierte Milch momentan um etwa tausend Liter erhöht. Von der gesamten Anzahl übernahm die Gemeinde Wien diesmal bloß die hochträchtigen Kälbinnen, etwa fünfzig Stück, um diese jungen Tiere der Weiterzucht zu erhalten, weiter einige hochträchtige, erst im März abfallende Käse, und schließlich achtundzwanzig für das Wiener Genesungsheim in Steinlamm bestimmte Stücke. Den gesamten Rest, etwa 440 Stück, erhielten die Milchmeier Wiens. Von 8000 Milchläden, die in Friedenszeiten und noch bei Kriegsbeginn 200 Milchmeier in Wien eingestellt hatten, ist die Anzahl auf 1800 minderergiebigere Milchläche gesunken. Den Umstand, daß die Käse bei bester Qualität und im Preise mäßig sind, benützen die Wiener Milchmeier, um ihre schrecklich reduzierten Betriebe aufzurichten und eine Anzahl gesperrter Betriebe wieder zu eröffnen. — Es wäre verfrüht, aus diesem Lichtbild der letzten Tage eine Besserung der traurigen Milchversorgungsverhältnisse Wiens ableiten zu wollen. Wenn jedoch einige Voraussetzungen, an deren Verwirklichung mit allem Eifer gearbeitet wird, in den nächsten Tagen zutreffen, ist eine Besserung der Milchversorgung Wiens zu erwarten. Zu diesen Voraussetzungen zählt, daß Vorarlberg der Gemeinde Wien noch einiges Milchvieh überläßt und daß ebenso Tirol Milchvieh abgibt. Die Verhandlungen hierüber sind im Zuge und mit diesen beiden Kontingenten würden in erster Linie wieder die Milchmeier bedacht werden, um

die Milchproduktion in Wien selbst nach Möglichkeit zu heben. In den letzten Monaten hat die Gemeinde Wien unter großen Schwierigkeiten gegen 1300 hochwertige Schweizer Milchläche eingeführt und in ihren landwirtschaftlichen Betrieben eingestellt. In kurzer Frist werden diese Käse, welche sämtlich hochträchtig waren, abgemolkt haben, und deren Ertrag wird auch wieder zur Besserung der Milchverhältnisse beitragen.